

Gemeinderat: Kritik an der vorbereitenden Bürgerbefragung

# Bäderbus fährt ab September zum Aquadrom

Von unserem Mitarbeiter  
Volker Widdrat

**ALTLUSSHEIM.** Einiges an Diskussionsbedarf hatten die Bürgervertreter in der jüngsten Gemeinderatssitzung beim Beschlussvorschlag, ab September einen Bäderbus von Altlußheim zum Aquadrom nach Hockenheim anzubieten.

Das Hallenbad der Gemeinde wird Ende Juli geschlossen (wir berichteten mehrfach). Vorausgegangen war ein Bürgerentscheid. Mit einem Fragebogen hatte die Verwaltung nun den Bedarf für einen Bäderbus in Erfahrung bringen wollen.

Bisher liegen 38 Rückläufer der Befragung vor. Die meisten Umfrageteilnehmer sprachen sich für das Ziel Aquadrom aus, nur wenige für einen Bus zu den Bädern in Oberhausen oder Waghäusel. Der Bus sollte möglichst montags zwischen 17.30 und 18.30 Uhr in Altlußheim abfahren. Die Rückfahrt sollte nach zweieinhalb Stunden sein, so ein weiteres Umfrageergebnis.

## Befragung nicht repräsentativ

Obwohl die Befragung aufgrund der geringen Zahl an Rückmeldungen nicht repräsentativ ist, schlägt die Verwaltung vor, in jedem Fall einen Bus nach Hockenheim anzubieten. In der ersten Zeit soll eventuell eine Voranmeldung durch die Badegäste in Erwägung gezogen werden, um eine verlässliche Planung und einen

wirtschaftlichen Einsatz zu gewährleisten. Das Angebot fand nicht bei allen Gemeinderäten uneingeschränkte Zustimmung.

Axel Müller (FWV) fand die Umfrage „nicht aussagekräftig genug“, außerdem würde ein Kostenvorschlag fehlen. Und er sehe bei nur 38 Rückmeldungen nicht den Bedarf für einen Bäderbus. Bürgermeister Hartmut Beck antwortete, dass man den Auftrag gehabt habe, einen Bäderbus einzurichten: „Wir werden das nun anbieten.“

## „Wir wollen Wort halten“

Seine Fraktion habe von Anfang an einen Bäderbus im Falle der Hallenbadschließung gefordert, jetzt wolle man auch Wort halten, bekräftigte Dieter Hoffstätter (SPD). Nicht nur, weil die meisten Bürger zum Aquadrom möchten, sondern die Stadt Hockenheim der Altlußheimer Grundschule flexible Schwimmunterrichtszeiten anbiete, sei man für das Aquadrom.

Kay Schweikert (CDU) wollte „das Beste draus machen“ und plädierte für eine versuchsweise Einrichtung. Werner Köhler (FWV) monierte die Anonymität des Fragebogens, das sei überhaupt nicht in Ordnung gewesen. Der Beschlussvorschlag wurde schließlich mehrheitlich angenommen, bei zwei Gegenstimmen aus der FWV-Fraktion und Enthaltungen von Uwe Grepfels (SPD) und Werner Köhler (FWV).



## Markus-Realschüler mit bunter Botschaft

**ALTLUSSHEIM.** Obwohl der Regen nicht nachzulassen schien, wagten sich die Kunstschüler der zehnten Klasse der Markus-Realschule an die weiße Wand und das weiße Tor der Schulgarage und verwandelten beides in das Bild, das sie schon vor einigen Wochen selbst entworfen hatten. Unter der kompetenten Anleitung und Beratung des Graffiti-Künstlers Philipp Himmel aus Ludwigshafen entstanden Bilder und

Schriftzüge, die sich zu einem bunten Gesamtkunstwerk zusammenfügten. Zuerst zaghaft, dann immer mutiger wurden Buchstaben mit der Sprühdose geschrieben und ausgefüllt. Den Regen spürten alle nur, wenn das Wasser von den Schutzplanen in den Nacken lief. Nach einigen arbeitsreichen Stunden mit vielen neuen Erfahrungen bestaunten alle das gut gelungene Werk.

zgf/BILD: PRIVAT

Vatertagstreff: „Black & Wine“ bereichern Heimspielsieg des SVA mit unterhaltsamer Musik

## Begeisterung von Enkel- bis Opa-Generation

**ALTLUSSHEIM.** Der Sportplatz in Altlußheim und der traditionelle Vatertagstreff waren auch in diesem Jahr wieder ein attraktiver Anlaufpunkt für die Bevölkerung. Nicht die Gäste mit dem Auto waren in der Überzahl, sondern Ausflügler mit dem Fahrrad.

Die Väter und Mütter konnten sich entspannen, weil ihre Kinder genügend Platz hatten, um ihre verschiedenen Spiele mit und ohne Ball zu absolvieren.

Am Mittag begann das akustische Gitarrenduo „Black & Wine“ mit seinem Programm und man sah sofort freudige Gesichter. Die beiden Musi-

ker, die die Aufgabe hatten, alle Besucher von Enkel bis Opa musikalisch zu unterhalten, brachten es fertig, die Mehrgenerationengesellschaft mit der richtigen Musikauswahl zu begeistern.

Zum Anfang wurden mehr oder weniger Allroundtitel gespielt, während zur Nachmittagszeit Speziallieder dargeboten wurden. Bei dieser Auswahl der Songs wurde nicht nur eine Zeitreise mit Liedern von den 50er Jahren bis heute dargeboten, sondern auch eine Länderreise.

Um 15 Uhr besuchten die Fußballinteressierten das Verbandsspiel zwischen der ersten Mannschaft des

SVA gegen die SpVgg 06 Ketsch III. Nach dem Sieg beim Heimspiel war dann kein Sitzplatz mehr frei, weil die Party mit Livemusik weiterging und man merkte, wie sich die Leute immer mehr der Musik widmeten.

Da zu diesem Zeitpunkt immer mehr junge Besucher kamen, wurden von „Black & Wine“ auch Partytitel geboten. Auch der Hit „Samba pa ti“ wurde mit kräftigem Applaus honoriert.

Alles in allem waren die Besucher sehr zufrieden mit dem Sieg der ersten Mannschaft, mit der Musik und mit dem gesamten Ablauf dieser Veranstaltung.

zgf

Gartenschau: Experten bereichern „Petite Fleur“ mit ihren Fachvorträgen / Wohlbehagen im grünen Gartenzimmer mit immer größerer Bedeutung

# Blühende Landschaften auch im kleinsten Garten

**HOCKENHEIM.** „Geben Sie Ihrer Rose Zeit.“ Karl-Heinz Konrad hätte diese Aussage gerne mit einem roten Ausrufezeichen unterschrieben. Der selbsternannte „Gartendoktor“ erstaut mit dieser Aussage seine Zuhörer. Den Pflanzen Zeit geben, sich selbst gegen Schädlinge zur Wehr zu setzen?

„Genau, eine gesunde Rose sollte es nach zwei oder drei Wochen geschafft haben, die Blattläuse selbst zu erledigen“, betont der Mann aus Herxheim und zieht damit die kleine Menschentraube in seinen Bann. Er gehört zu der kleinen Liste der Referenten, die den Gartenmarkt „Petite Fleur“ mit Informationen beleben.

Oft genug ist es nicht damit getan, eine gesunde und wachstumsfreudige Pflanze vom Fachmann zu erwerben und sie dann ihrem Schicksal im eigenen Garten zu überlassen. Eine Erfahrung, die viele Hobbygärtner machen, wird deutlich angesichts der vielen Fragen, die auf Konrad einprasseln. Was tun gegen den Dickmaulrüssler? Was gegen Pilze?



Die attraktiven Schaukästen – wie auf dem Bild der von Jonas-Otto-Gärten aus Mutterstadt – ziehen bei „Petite Fleur“ besonders viele Gäste an. BILD: KOOB

Seine einfache Botschaft: Der Pflanze eine Chance geben. „Alles was wie Fungizid auf-zid endet, ist Gift“, betont er. Besser sei es, führt er aus, der Pflanze natürliche Stoffe zuzuführen und beispielsweise ihr Feinwurzelwachstum anzuregen.

„Die Pflanzen sprechen mit uns: Wie sehen die Blätter aus? Wie ist ihr Wuchsbild“, erklärt er, „und das, was sie oben sehen, zeigt an, was die Wurzel macht“. Vitamine, Kohlenhydrate und Aminosäuren – eigentlich das klassische Verwöhnprogramm auch für den Menschen. Doch längst muss der seine Lasagne nicht mit seinen Rosen teilen. Wie gut, dass die Fachleute wie Konrad die passenden Mittelchen auch parat halten. Dann, so die Botschaft, können blühende Landschaften noch im kleinsten Reihengarten entstehen.

## „Wir wecken Emotionen“

Wie das kreativ geht, beweisen übrigens auch in diesem Jahr die Landschafts- und Gartenbaubetriebe, die

mit ihren Schaukästen die „Petite Fleur“ bereichern. „Der Markt soll ja keine Verbrauchermesse sein, sondern ein besonderer Gartenmarkt, der inspiriert“, so die Veranstalterin Kornelia Schirmer. Und Trends, das wird schnell klar, gibt es in diesem Jahr viele: Weg vom Sichtbeton, hin zum hellen Stein beispielsweise.

„Als besonderer Anziehungspunkt gilt der Pool, da gibt es inzwischen Systeme, die ohne Chlor oder Ozon auskommen“, erzählt Jonas Otto. Das zweite Wohnzimmer im Reihengarten – inklusive Bestuhlung und Sommerküche. So sieht modernes Gartenleben aus.

„Wir wecken Emotionen“, freut sich der Mann aus Mutterstadt und auch Dominik Ophey, der den Schaukästen von Otto Müller und Müller Lebensraum Garten betreut, betont die enorme Bedeutung des Wohlbehagens im grünen Gartenzimmer. „Der Trend geht deshalb sicherlich auch hin zum Hausbaum, die Menschen wollen wieder eigene Früchte ernten“, berichtet er.

sz

## KURZ + BÜNDIG

### Roland Joubert in der „Oase“

**ALTLUSSHEIM.** In der „Fitness & Wellness Oase“, Sportplatzweg, findet am morgigen Sonntag zum neunten Mal Crazy-Music-Beach mit „Men go crazy“ und dem Ausnahmemusiker Roland Joubert statt. Der brillante Gitarrist, Sänger und Songwriter aus Südafrika hatte unzählige Sessions, Produktionen und Konzerte mit namhaften Rockmusikern, unter anderem Grönemeyer und Westernhagen. Vor gut 20 Jahren kam Roland Joubert als Tourgitarist von Paul Simon nach Deutschland – und blieb. Der Eintritt kostet 7 Euro, los geht es um 18 Uhr. Info-Telefon 06205/31877. sz

## ALTLUSSHEIM

**Wir gratulieren!** Heute feiert Gerda Fenzel, Robert-Bosch-Straße 30, ihren 71. Geburtstag. – Am Sonntag feiern Kurt Büchner, Schillerstraße 21, den 76. und Hannelore Hübner, Uhlendstraße 13, den 75. Geburtstag.

## NEULUSSHEIM

**Wir gratulieren!** Heute feiert Ingrid Lautenschläger, Dresdner Straße 3, ihren 72. Geburtstag. – Am Sonntag feiert Barbara Haibach, Waghäuser Straße 3, ihren 78. Geburtstag.

ANZEIGE

# SO GEHT NUMMER SICHER!

- ✓ 4 Jahre Wartung<sup>1</sup>
- ✓ 4 Jahre Garantie<sup>2</sup>
- ✓ 4 Jahre Mobilitätsgarantie<sup>3</sup>

**NISSAN 4YOU**  
SICHERHEITSPAKET



**NISSAN JUKE VISIA**  
1.6 l 16V, 69 kW (94 PS)  
• Radio/CD-Kombination  
• 6 Airbags  
• ESP

Jetzt inkl. NISSAN 4YOU Sicherheitspaket ab  
**€ 13.690,-<sup>4</sup>**



**NISSAN QASHQAI VISIA**  
1.6 l 16V, 86 kW (117 PS)  
• Bordcomputer  
• Klimaanlage  
• ESP

Jetzt inkl. NISSAN 4YOU Sicherheitspaket ab  
**€ 17.890,-<sup>4</sup>**



## Autohaus Ruder GmbH

Gleisstraße 8 • 68766 Hockenheim • Tel.: 0 62 05/29 26-0 • www.autohaus-ruder.de

Gesamtverbrauch l/100 km: kombiniert von 6,2 bis 6,0; CO<sub>2</sub>-Emissionen: kombiniert von 144,0 bis 138,0 g/km (Messverfahren gem. EU-Norm); Effizienzklasse: von D-C. Abb. zeigen Sonderausstattungen. Das NISSAN 4YOU Sicherheitspaket beinhaltet: <sup>1</sup>Wartung: unter Berücksichtigung der modellspezifischen Kilometerbegrenzungen bei den Wartungsintervallen maximal 4 Wartungsdienste. Gemäß den Bedingungen des abzuschließenden NISSAN Service+ Wartungsvertrages. <sup>2</sup>Garantieverlängerung: verlängerter Garantieschutz für ein Jahr bis max. 100.000 km Laufleistung nach Ablauf der 3-jährigen Herstellergarantie auf Grundlage des zu schließenden NISSAN 5\* Anschlussgarantievertrages. <sup>3</sup>Mobilitätsgarantie: gemäß den allgemeinen Bedingungen des NISSAN Pan Europe Service bzw. der NISSAN Mobilitätsgarantie. Durchführung der Wartungsdienste bei einem NISSAN Partner wird vorausgesetzt. <sup>4</sup>Angebot gilt nur für Privatkunden bei Kauf eines NISSAN mit 4YOU Sicherheitspaket und Zulassung bis 30.06.2013.